

Praxisbausteine mit gruppenspezifischer und altersgerechter Ausrichtung nach individueller Absprache



Ort: Info – Gebäude und Gelände am Harzhorn

1. Leben in der römischen Legion

Übergeordnete Themen in Vergleich gesetzt vom Gestern zum Heute

Grundidee:

Geschichtsbewusstsein fördern, um Handlungsalternativen zu gegenwartsbezogenen Ereignissen der antiken römischen und germanischen Welt aufzuspüren.

Schwerpunkt:

Konfliktbewältigung am Beispiel „Roms vergessener Feldzug - Die Schlacht am Harzhorn“ zu den Fragestellungen:

„Was, warum, wer, woher, wohin, womit, wie lange“?

unter folgenden theoretischen Aspekten:

- **Freund – Feind** - Bilder
- **Ausgrenzung** , **Vorurteile** und **Integration**
- **Migration** (u.a. in Bezug auf die Völkerwanderung)
- **Symbolik** als Kommunikationsmittel und die verschiedenen Mittel der **Machtpropaganda**
- Grundfesten der imperialen **Macht Roms** kennen lernen und hinterfragen:
 - o Kaiserloyalität und die Anerkennung des Kaiserhauses als oberste Institution
 - o Anerkennung der Führungsmacht Rom
 - o Gemeinsame Anerkennung der göttlichen Trias Jupiter, Juno, Minerva
- **Ausbeutung** unterer Klassen und Sklavenhandel als **Wirtschaftsfaktor**
- Römische **Hierarchie** in der Militärordnung, disciplina <-> germanische Kampfweise in Gefolgschaften
- **Zivilisationen** und **Kulturen** in der Römischen Kaiserzeit
- **Akkulturation** und **Veränderungsprozesse**
- **Gesellschaftsordnung in der Germania Magna**

Diese übergeordneten Bausteine werden in theoretischer und praxisbezogener Weise pädagogisch-didaktisch aufbereitet und in **Führungen und Aktionsangebote** rund um das Harzhorngeschehen integriert **mit folgenden Themen:**

- 1.1 möglicher historischer Hintergrund des Harzhornereignisses
- 1.2 Entmythologisierung überkommener Germanenvorstellungen
- 1.3 wer waren die Legionäre und waren alle römischen Soldaten Legionäre? Wo waren sie zuhause, hatten sie eine Familie und übten sie auch andere Berufe aus? Kindheit, Ausbildung, berufliche und private Ziele und Laufbahnen
- 1.4 Einsatzorte und –arten und das Leben der römischen Soldaten am Beispiel des Marschlagers an den römischen Zelten am Harzhorn mit Feuerstelle, Standarten, Schilden, Feldvermessung
- 1.5 der Fußmarsch, der römische Straßenbau und deren Bedeutung für Expansion und Expedition
- 1.6 Zeitreise durch Anlegen einer römischen und germanischen Ausrüstung von Kopf bis Fuß
- 1.7 Mahlen von Getreide mit einer römischen Feldmühle
- 1.8 Trainingsprogramm der Soldaten
- 1.9 Bogenschießen im Gelände

- 1.10 Katapult und seine Technik
- 1.11 Herstellung von Harzhorn – Repliken mit Modelliermasse
- 1.12 Anfertigung eines Metall – Namensschildes
- 1.13 Glückssymbole anfertigen

2. Beim römischen Handwerker

- **Materialerkundung** und Materialeinsatz von Holz, Leder, Stein, Keramik
- **Gesellschaftliche Anerkennung** der Hand- und Kunsthandwerker im Römischen Reich
- Leben der **Sklaven** im Handwerk
- Der **Mythos** in Malerei, Skulptur, Mosaik
- Motive und Symbole als **Kommunikationsmittel** im Kunsthandwerk
- Unterscheidung von Kunst- und Alltagswelt
- Das Handwerk als Kunst
- Die Berufsausbildung

Zur Auswahl stehen verschiedene Bereiche, die kombiniert werden können, um sie beispielhaft kennenzulernen. Ausgewählte Objekte können im Kurs selbst hergestellt werden, die Kreativität ist gefragt und wird gefördert wie z.B. **in folgenden Themenbereichen:**

2.1 Mosaikleger

Nach eigenen Vorstellungen oder historisch gesicherten, überlieferten Motiven können die Teilnehmer ein schwarz-weißes oder ein farbiges Mosaik selbst herstellen, einzeln oder in Gruppenarbeit.

2.2 Architekt

Die römische Steinarchitektur (Wohnhäuser, Tempel, Torbögen, Wasserleitungen, Türme, Brücken u.v.a.m.) imponierte der damaligen Welt und revolutionierte die germanischen Provinzen. Die Teilnehmer können die hohe Technologie der Römer kennenlernen und kleine Modelle mit luftgetrocknetem Material selbst herstellen.

2.3 Graffitimaler

Die Graffitimalerei als Kommunikationsmittel im sozialpolitischen, privaten und religiösen Bereich ist keine Erfindung des 20. Jh.! Die römische Landstadt Pompeji ist Beispiel für deren Bedeutung. Wir erleben den gefühlsstarken Ausdruck, indem wir die überlieferten Sätze, Flüche, Wünsche und Aufrufe als Wanddekoration auf Flip-Chart-Papier großflächig zeichnen, malen oder schreiben.

2.4 Bäcker / Koch

Wie ernährten sich die Römer*innen und Stadt und Land und auf einem Feldzug? Welche Speisen bevorzugten die German*innen?

Die reiche Überlieferung römischer Rezepte, ihre Anwendung und Verbreitung zeigt, wie nah und teilweise auch wie fern wir heute den Essensgewohnheiten der hochzivilisierten römischen Welt sind. Die Teilnehmer*innen lernen die römische Dreitagesration kennen und erfahren, wie es sich anfühlte, mit dem Gepäck, das ca. 3 kg Getreide u.v.a.m. enthielt, 25 km am Stück zu laufen. Gab es feste Zeiten für Mahlzeiten? Wer kochte, woher kam das Essen, wie stand es mit der Hygiene? Gab es „Fingerfood“? Aß man regional verschieden und gesundheitsbewusst? Gab es Lebensmittelabriken? Wie funktionierte der Handel?

2.5 Töpfer

Unerlässlich für Alltags- und Festgeschirr der Römer und der Germanen war die Töpferkunst. Mit einfachen Mitteln (ohne die damals schon eingesetzte Töpferscheibe) können schlichte Gefäße und symbolträchtige Figuren aus Ton hergestellt werden.

2.6 Lederarbeiten

Der Lederbeutel war für Frauen, Männer und Kinder gleichermaßen beliebt und vielseitig einsetzbar. Es wird geschneidert, gehämmert, genäht und in Armbänder gepunzt.

2.7 Werken mit Holz

Mit Weidenruten entstehen kleine Körbe, und Namen werden in Holzscheiben gebrannt. Einfache Mini-Tischkatapulte können die TN bauen, um die römische Technik kennenzulernen, die auf physikalischen Erkenntnissen beruhte.

3. Ein römischer Schulalltag

Mit Tunica, Wachstafel, Stilus und Abakus, mit Papyrusrolle und Federkiel erleben die TN den Schulalltag eines römischen Jungen und Mädchens in der Elementarschule bzw. in der weiterführenden Schule beim Grammaticus.

Welche Bereiche wurden unterrichtet?

Wo, wie und was gab es zum Frühstück, wie lange und wo fand der tägliche Unterricht statt, wer waren die Lehrer, gab es auch Lehrerinnen? Wer ging in die Schule und wie viele Jahre?

4. Römische und germanische Spiele

Von der Kindheit bis ins Alter waren Spiele beliebt. Aber auch in Germanien nutzten die Menschen diese Freizeitgestaltung sehr gern.

Wir können aus einer großen Anzahl von Möglichkeiten, die überliefert sind, auswählen. Denk- und Geduldsspiele, Ball- Würfel- und Nussspiele, Einzel- und Gruppenspiele, Geschicklichkeits- und Entspannungsspiele für Drinnen und Draußen stehen in großer Auswahl auf dem Programm.

5. Römische und germanische Mädchen und Frauen - eine Genderfrage

Inwieweit verlief das Leben einer Frau in römischer oder germanischer Tradition ganz anders als das eines Mannes und als das einer Frau heutzutage? Gab es soziale Unterschiede oder Hierarchien? Themen wie Schule und Erziehung, Familie, Karriere, Beruf und gesellschaftliche Stellung wie auch politischer Einfluss werden angesprochen. Gibt es Biographien, wer schrieb sie?

Die TN können Schmuck und Kosmetika herstellen, Kleidung und Frisuren ausprobieren.

Die Technik des Wolle-Filzens und Brettchenwebens kann gezeigt und ausprobiert werden.

6. „Maximinus Thrax siegt in Germanien“ – ein online-Bericht entsteht

Die TN erstellen analog oder mit dem eigenen Smartphone unter Anleitung vor Ort einen fiktiven „Zeitzeugen - online - Bericht“ aus römischer oder germanischer Perspektive oder einen Facebook- bzw. Twitterpost zum Harzhorn geschehen nach dem gemeinsamen Erkunden des Geländes mit einem Guide (ggfs. als Beitrag auf der Homepage „Römerschlacht am HH“ oder auf der Facebookseite der Harzhorn guides).

Kenntnisse journalistischer Standards werden vermittelt, Recherche - Techniken der Gegenwart mit der römischen Kaiserzeit verglichen, Fragen des kritischen Journalismus und zur Kritik am Journalismus erörtert.

7. Antike Schriftkulturen – Wer hat uns das Lesen und Schreiben gelehrt?

Einführung und Übungen - Wir alle schreiben lateinische Buchstaben!!

- römische Druckschrift (Wachstafel mit Stilus, Papyrusrolle, Pergament)
- römische Kurzschrift
- römische Schreibschriften
- griechische Schriftzeichen - von Alpha bis Omega auf Papyrus und Keramik
- germanische Runen, „ Buchstaben“ in Holz und Stein
- Ägypten: Sehnsuchtsland der Römer, die Hieroglyphen: eine Schrift in Bildern auf Papyrus
- die Welt der Graffiti
- die Schrift der Etrusker, Geheimnisse aus der Vergangenheit

8. Archäologie heute

Die traditionelle Feldgrabung und Prospektion

Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, an einem kleinen Versuchsfeld die Arbeit der Archäologen kennenzulernen.

Sie gehen mit dem Metalldetektor auf Suche nach Metall und lernen die verschiedenen Arbeitsschritte der archäologischen Feldgrabung kennen wie z.B. das Anlegen von Plänen des Fundplatzes, das Zeichnen und Fotografieren der Fundstücke mit den authentischen entsprechenden Hilfsmitteln. Anschließend werden die Funde „restauriert“ und die Keramiken als Puzzle zusammengesetzt.

Prospektionstechnik

Bau eines Tischmetaldetektors und Unterrichtung in den Regularien zum „Schatzregal“ in Niedersachsen, Deutschland und Europa

9. Germanische Knochenschnitztechnik

Kleine Gebrauchs- und Schmuckgegenstände werden auf althergebrachte Weise gefertigt, ohne dass Vorkenntnisse nötig sind. Kämmen und Würfeln entstehen. Die Vorbehandlung der Knochen wird erläutert.

10. Welt, Umwelt, Wald

- der Wald als Ressource – heute, im Römischen Reich und in Germanien
- geologische Formationen am Harzhorn
- Seuchen, Pandemien, Naturkatastrophen - machtlos gegen die Natur?

- Die Gegenwart im Spiegel der Antike
- Ressourcenverwendung und -verschwendung damals und heute
- Recycling gegen Wegwerfmentalität, Müllvermeidung und -entsorgung statt Ressourcenverschwendung
- Lebensmittelhygiene in der römischen Kaiserzeit
- Kräuter, Früchte, Obst, Gemüse. Was war, was ist essbar, was diente damals und/oder heute als Heilmittel, was ist ungenießbar und was ist giftig?
- Die Honigbiene – nach wie vor unersetzbar
- Der Blick in die Zukunft - vorausschauend handeln

An konkreten Beispielen des Harzhorns erfolgt eine Bestandsaufnahme durch Sehen, Hören, Riechen, Fühlen, Schmecken.

Die Teilnehmer können unter Anleitung ein kleines Insektenhotel bauen.

11. Römische Münzen

Die TN lernen, römische Münzen (Fokus: der römische Denar) zu lesen:

- Wissenschaftliche Quellen und Referenzen nutzen (auch online)
- Verschiedene Repliken römischer Münzen werden mit der Lupe in Augenschein genommen und analysiert
- Münznominale der römischen Kaiserzeit kennen lernen
- Die Vorderseite (Avers): Identifizierung der Abbildung und Lesen der Umschriften
- Die Rückseite (Revers): Mögliche Abbildungen, Lesen der Umschriften und Datieren der Münze
- Die Münzfunde vom Harzhorn
- Sichten originaler Münzen mit allen Eigenschaften

12. Völkerwanderungen – Migrationen – Immigrationen

Eine Geschichte fortwährender Durchmischung

- Im Spiegel des Harzhornereignisses stehen Themen wie Akkulturation oder Abgrenzung von anderen Kulturen zur eigenen Identitätsfindung.
Sie werden nach einer PP-Präsentation zur Diskussion gestellt. Im Fokus multikultureller Gesellschaften steht die Römische Rhein-Limes-Donau-Grenze als Idee und Wirklichkeit
- Definition „Römer“ und „Germane“.

Kontakt:

Telefon: 05553/99 53 757

Mail: buchung@harzhorn.net

Weitere Infos:

www.roemerschlachtamharzhorn.de